

Warten auf den Aufschwung

Der Chemiebranche geht es schlecht. Trotzdem ist die Anleihe von **Lanxess** empfehlenswert

Die Nachrichten für den deutschen Chemiesektor sind zurzeit angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise alles andere als berauschend. Die Produktion in der deutschen Vorzeigebbranche ist im ersten Halbjahr über 15 Prozent gefallen, die Auslastung der Anlagen liegt bei gerade einmal 72 Prozent. Kein Wunder, dass auch Spezialchemiekonzern Lanxess diesem heftigen Abschwung Tribut zahlen mussten. Im ersten Quartal sind Umsatz und Gewinn des Leverkusener Unternehmens deutlich gefallen.


Aber es gibt auch gute Nachrichten aus Leverkusen. So will Lanxess von seinem 250 Millionen Euro schweren Einsparungspaket schon 2009 rund 130 Millionen Euro realisieren. Zudem konnte die Nettoverschuldung im ersten Quartal um 120 Millionen Euro auf 744 Millionen Euro abgebaut werden. Gleichzeitig floss dem Unternehmen durch die Anleiheemission im April frisches

Kapital zu. Das Rating des Chemiekonzerns ist stabil, solange Lanxess keine großen Zukäufe durchführen will. Lanxess-Chef Axel Heitmann kann sich aber nur Akquisitionen „in der Größenordnung von bis zu 100 Millionen Dollar vorstellen“.

Sehr gut positioniert ist das Unternehmen für einen früher als erwartet eintretenden Aufschwung. Grund: Lanxess ist stark aufgestellt bei Chemieprodukten für den Bau- und Automobilsektor. Pluspunkt: Die Lanxess-Anleihe besitzt einen Renditeaufschlag gegenüber Konkurrenten aus dem Chemiesektor wie BASF oder Bayer. (pg)

Lanxess

Die Anleihe des Chemiekonzerns ist eine Wette auf eine konjunkturelle Erholung. Für Risikofreudige zur Depotbeimischung.

Volumen (€): 500 Mio.	Laufzeit: 09/14	ISIN: XS0423036663	
Akt. Kurs: 108,4%	Kupon: 7,75	Rendite: 5,7%	Rating S&P: BBB